

### 3.2.5 Der richtige Umgang mit dem Wurfsack:

Der Wurfsack ist das wichtigste Rettungsgerät des Kajakfahrers, welches immer dabei ist. Ist man im Boot, ist der Wurfsack entweder im Boot oder am Mann befestigt, verlässt man das Boot wird der Wurfsack mitgenommen (z.B: um eine Stelle zu besichtigen etc.)

#### Anwendungsbereiche:

Der Wurfsack kann für folgende Bereiche genutzt werden:

- Rettung eines Schwimmers aus der Strömung/Rücklauf/Verklemmsituation
- Absicherung gefährlicher Stellen durch Einsatz einer Springersicherung oder zur Rettung eines Schwimmers oder Material durch einen Springer
- Zum Aufbau eines Flaschenzuges zur Materialbergung
- Zum Ablassen von Material oder zur Not auch zum Abseilen
- Als Geländerseil bei schwierigen und gefährlichen Umtragen

#### Richtiger Stand:

Ein sehr wichtiger Punkt beim Umgang mit dem Wurfsack ist die Wahl des richtigen Standplatzes. Hier sollte man darauf achten, dass sich unmittelbar flussabwärts des Standplatzes keine weitere Gefahr befindet (Unterspülung, Abfall etc.) in die der Schwimmer hineintreiben kann. Nach Möglichkeit darauf achten, dass unterhalb des Standplatzes ein Kehrwasser oder eine Möglichkeit zum Verlassen des Flusses vorhanden ist.

Weiter ist ein sicherer Stand sehr wichtig. Ein fester und griffiger Untergrund mit der Möglichkeit sich einzuspreizen wäre zum Beispiel ein optimaler Standplatz. Weniger gut sind dagegen rutschige Felsplatten oder absturzgefährdete Felsen.

Beim Wurf steht man in Schrittstellung, um möglichst große Kräfte aufnehmen zu können. Wirft man mit der rechten Hand, steht der linke Fuß vorne, wird mit der linken Hand geworfen, steht entsprechend der rechte Fuß vorne.

Stehen zwei Helfer am Ufer zur Verfügung, kann ein Zweiter den Werfer an der Schwimmweste festhalten.

#### Werfen:

Wie in den meisten Bereichen des Lebens gilt auch hier: „Übung macht den Meister“! Das Zielen und das genaue Werfen eines Wurfesacks erfordert Übung.

Vor dem Wurf etwa 2m Seil aus dem Sack holen um bei Bedarf Seil nachzulassen und den Schwimmer mit einem lauten Schrei „Wurfsack“ darauf aufmerksam machen, dass er gleich ein Seil zugeworfen bekommt. Hat der Werfer die Aufmerksamkeit des Schwimmers, wirft dieser den Wurfesack flach über die Wasseroberfläche. Hier lieber etwas zu weit als zu kurz werfen, der Schwimmer kann auch das Seil greifen und es bis zum Sack „durchrutschen“ lassen. Lieber etwas hinter den Schwimmer (flussaufwärts) als vor ihn werfen. Ein Schwimmer tut sich leichter in der Strömung etwas abzubremesen als nach unten zu schwimmen, da er hier sein Schwimmlage ändern muss.

#### Springersicherung:

Eine Springersicherung darf in jeder Situation nur eingesetzt werden wenn der Springer eine Schwimmweste mit Notauslösung besitzt! Der Springer wird mit einem Karabiner hinten am Brustgurt seiner Schwimmweste an einem Seilende eingehängt. Ein Zweiter hält das Seil fest um den Springer wieder herauszuziehen. Diese Methode ist sehr effektiv um Personen oder Material zu retten. Ein sehr sinnvoller Einsatzzweck findet sich in der Absicherung rückläufiger Stufen.

#### Unterbringung im Boot:

Der Wurfesack muss griffbereit im Boot untergebracht sein, um ihn schnellstmöglich aus dem Boot herauszubekommen. Ein hervorragender Platz für den Wurfesack ist vor dem Sitz, zwischen den Beinen. Hier ist er immer griffbereit und man muss ihn nicht hinter dem Sitz herausziehen, wo er sich irgendwo verhaken kann. Wählt man den Platz zwischen den Beinen, ist darauf zu achten, dass

er fest verschlossen ist, damit auf keinen Fall Seil herausfällt, in dem sich der Fahrer verheddern kann. Außerdem muss er so befestigt werden, dass er bei einer Kenterung nicht abhanden kommt.

#### Karabiner am Wurfsack oder nicht?

Hier scheiden sich die Geister so stark wie kaum wo anders. Grundsätzlich ist ein Karabiner am Wurfsack immer nützlich. Die größten Bedenken liegen darin, dass der Schwimmer, der den Wurfsack zugeworfen bekommt durch den Karabiner verletzt werden könnte. Die Wahrscheinlichkeit, dass man einen Schwimmer im Gesicht trifft ist jedoch recht gering, schon alleine deswegen, da man nicht direkt auf den Schwimmer wirft sondern ein wenig stromaufwärts. Aus den genannten Gründen empfiehlt der AKC einen Karabiner fest am Wurfsack zu befestigen.

#### Knoten im Seilende oder offenes Ende?

Auch hier gibt es reichlich Diskussionsstoff und jeder hat seine eigene Meinung. Ein Knoten hat Vorteile beim Halten des Seils als auch um es schnell irgendwo zu befestigen. Er hat aber auch den Nachteil, dass er sich leichter verhängen kann, wenn man das Seil loslässt. Daher empfehlen wir ein offenes Ende am Seil. Benötigt man einen Knoten im Seilende, ist dieser binnen weniger Sekunden geknüpft. Einen bereits bestehenden und festgezogenen Knoten bekommt man dagegen nicht so leicht heraus.